

---

## Kurzfassung

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Thema „Analyse und Bewertung der City-Maut als Instrument für verkehrspolitische Ziele am Anwendungsbeispiel der Stadt Düsseldorf“.

Ziel dieser Arbeit besteht darin, die bereits erfolgreich eingeführten City-Maut Systeme in ausgewählten Städten aufzuarbeiten und diese miteinander zu vergleichen. Danach werden die Rahmenbedingungen und die Kernelemente aufgestellt, sowie verschiedene Methoden zur Implementierung einer City Maut untersucht. Anschließend werden die gewonnenen Kenntnisse auf eine hypothetische Einführung einer City-Maut auf die Stadt Düsseldorf übertragen und bewertet.

Begonnen wird die Arbeit mit der Untersuchung von unterschiedlichen City-Maut Konzepten, welche am Beispiel einer erfolgreichen Umsetzung in London und Stockholm basiert.

Im nächsten Schritt werden die Grundzüge und die notwendigen Rahmenbedingungen um eine Nutzungsgebühr erheben zu können, betrachtet.

Nachdem die grundlegenden Informationen erarbeitet worden sind, werden diese durch hypothetische Szenarien auf Düsseldorf übertragen. Unter der Berücksichtigung technischer Komponenten und lokalen Gegebenheiten, wird ein mögliches Bepreisungsareal bestimmt.

Da in Deutschland keine Straßennutzungsgebühren errichtet werden und die aktuelle Datengrundlage nicht verfügbar ist, werden die Szenarien auf Basis zweier Tarifgestaltungen analysiert. Um die Tarife zu bestimmen, werden die Ticketpreise des VRR hinzugezogen, welche als Orientierung dienen sollen. Diese Szenarien werden abschließend bewertet. Die daraus resultierenden Einnahmen und Kosten werden ebenfalls grob formuliert.

Bei der Ausarbeitung der Arbeit hat gezeigt, dass die in London und Stockholm eingeführten City-Maut Systeme sich bei genauerer Betrachtung als nicht kompatibel zu den Anforderungen in Deutschland erweisen. Hierzulande ist das Hauptproblemfeld die Immissionssituation und gerade in diesem Bereich bringen die städtischen Road Pricing Konzepte wenig, da der Fokus solcher Systeme in der Staubeckämpfung liegt. Die Stauvermeidung steht jedoch aktuell nicht im Mittelpunkt der Probleme im Stadtverkehr.

## Abstract

The present bachelor thesis deals with the topic "Analysis and evaluation of the city toll as an instrument for transport policy goals by using the example on the city of Düsseldorf".

The aim of this work is to evaluate the already successfully implemented city toll systems in selected cities. Afterwards, the framework conditions and the core elements will be established, as well as various methods for the implementation of a city toll will be examined. Subsequently, the findings will be transferred to a hypothetical introduction of a city toll on the city of Düsseldorf and evaluated.

The work begins with the investigation of different city toll concepts based on a successful implementation in London and Stockholm.

In the next step, the basic features and the necessary framework conditions to charge a user fee are considered.

After the basic information has been compiled, these will be transferred to Düsseldorf through hypothetical scenarios. Considering technical components and local conditions, a possible price range is determined.

Since no road pricing charges are being set up in Germany and the current data basis is not available, the scenarios are analyzed on the basis of two tariff arrangements. To determine the tariffs, the ticket prices of the VRR are consulted, which are to serve as orientation. These scenarios are finally evaluated. The resulting revenues and costs are also roughly formulated.

During the work, it has been shown that the city toll systems introduced in London and Stockholm are on closer inspection not compatible with the requirements in Germany. In this country, the main problem is the Immission situation. However, congestion avoidance is currently not the focus of urban traffic problems.